



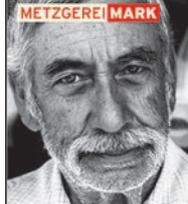
Platzhirsch
Bar | Lounge | Club

Promenade 63, Davos Platz
November: nur Fr./Sa. offen
1.12.22 – 15.4.23: Mi. bis Sa.
22:00 bis 05:00 h

Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch



METZGEREI MARK

Unser Prättigauer Liebling!



BECK

Hitze MERRY CHRISTMAS



Frohe Festtage und einen guten Rutsch
Wünscht euch
Beck Hitz AG

VIELSEITIG STARK




GARAGEGORT

Werkstatt
Beschriftungen
Fahrzeughandel
Spenglerei/Lackiererei

T 081 300 30 60 . info@garagegort.ch . www.garagegort.ch

Frohe Festtage wünschen wir allen Leserinnen und Lesern sowie allen Inserenten/-innen.

Redaktion und Verlag

Täglich ab 08:00 h
365 Tage



PIZZERIA AL CAPONE

HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch



Little Asia
TAKE AWAY & LIEFERUNG
D A V O S

Von Do. bis Di. täglich
12:00 – 14:00 u. 17:00 – 22:00
Mittwoch Ruhetag
Hauslieferdienst
Tel. 081 420 06 06
Promenade 49, Davos Platz
info@littleasiadavos.ch



Kaspar Hoffmann (SVP) ist neuer Landratspräsident von Davos

S. Mit 15:0 Stimmen ist Landwirt Kaspar Hoffmann zum neuen Landratspräsidenten gewählt worden. Bild: Valérie Favre Accola gratuliert im Namen der SVP Davos. **Seite 16**

MINELLI
Spenglerei • Bedachungen



Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 079 241 28 19



Hoch - Tief **Helg + Kaufmann AG**
Bau

Ihr Baupartner

Tel. 081 420 15 15  **DAVOS KLOSTERS**

Umbau Renovationen Sanierungen

Leben mit Holz.

HOLZBERNHARD



VEREINA RICE
ASIA RESTAURANT



ab 15. Dezember geöffnet

baloise
Jetzt Versicherungen überprüfen lassen



Simon Berri
Kundenberater

Agentur Davos
Tel. 079 885 05 05
simon.berri@baloise.ch

Kung
Traditionelle
Thai
Massage

079 539 45 27
Promenade 77
Davos Platz
kungmassagedavos.ch

Schauen & staunen:
www.gipfel-zeitung.ch

topclean
davos

Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 08:00 – 12:00

Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

LUIGI TAXI
— DAVOS —

079 218 30 70

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 11, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 / 079 629 29 37
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 12:00

Kann man in diesem Jahr unbeschwert Weihnachten feiern?



Pfarrer Kurt B. Susak, Dekan
Katholische Kirche Davos.

Die Frage scheint berechtigt. Denn wir feiern Weihnachten auf dem europäischen Kontinent nach 1945 wieder im Krieg. Waren es die letzten Jahre die Beschränkungen aufgrund der Pandemie, sind es in diesem zu Ende gehenden Jahr Schlagwörter wie Zeitenwende, Energiekrise, Blackout, Rezession, Klimakrise, Glaubenskrisen, Inflation, Spaltungstendenzen in Gesellschaft, Politik, Kirche und Familie, Korruption bis in die höchsten politischen Ebenen wie z. B. aktuell in der Europäischen Union. Kann man so unbeschwert Weihnachten feiern?

Weihnachtliche Zeitenwende

Es war während des Ersten Weltkriegs, an der Westfront, 1914. Wie die Tage, die Wochen zuvor, bringt der 24. Dezember den Soldaten Tod und Verderben. «Alles, was ich (...) gehört hatte in den Schützengräben war das Krachen und Jaulen der Maschinengewehrfeuer», erinnerte sich der britische Veteran Alfred Anderson, der 2005 im Alter von 109 Jahren starb. Anderson ist damals 18 Jahre alt, als am frühen Morgengrauen des 25. Dezembers 1914 das Unglaubliche geschieht: Plötzlich schweigen die Waffen. Schilder werden hochgeh-

ten. «Frohe Weihnachten» ist dort zu lesen oder «Merry Christmas». Die Feinde - kriechen aus den Schützengräben. Erst nur einzelne, dann immer mehr. Mitten auf dem Schlachtfeld schütteln sie sich die Hände und singen im Niemandsland Weihnachtslieder, die alle kennen: «Stille Nacht! Holy Night!». Die Soldaten weinen vor Freude und Heimweh. Sie zeigen sich Fotos ihrer Familien, tauschen deutsches Bier gegen englischen Pudding. Als legendär gelten Fussballspiele zwischen den Granattrichtern - mit Helmen als Torpfosten. Die Waffenruhe verbreitet sich an der gut 700 Kilometer langen Frontlinie. Offiziere versuchen, Verbrüderungen zu unterbinden, drohen mit standrechtlichen Erschiessungen. Aber die Soldaten gehorchen den Befehlen nicht. Es ist doch Weihnachten. Einer schreibt in einem Brief an seine Familie: «Auf beiden Seiten herrschte eine Stimmung, dass endlich Schluss sein möge. Wir litten doch alle gleichermassen unter Läusen, Schlamm, Kälte, Ratten und Todesangst. Wir lagen uns in den Armen, weinten, lachten und verstanden: das ist Weihnachten! Endlich Friede!» Als als das wohl schönste und ergreifendste Weihnachtsfest im Leben des jungen Anderson beendet ist, feuern die Soldaten am nächsten Tag zunächst noch über die Köpfe der jeweiligen Gegner, doch dann geht das grosse Schlachten weiter - noch fast vier Jahre lang.

Dieser Zeitzeugenbericht ergreift. Denn damals wie heute findet Weihnachten in Krieg, in Krisen und in menschenunwürdigen Umständen statt. Damals wie heute gibt es weiche und harte Herzen, gibt es Gläubige und Ungläubige, Versöhnung und Hass, Hilfsbereitschaft und Egoismus.

Einen kurzen Moment erlebte

der junge Soldat - wie er es bis an sein Lebensende immer wieder betonte - inmitten des Krieges - das schönste und ergreifendste Weihnachtsfest seines Lebens. Mit anderen Worten: Das Weihnachtsfest der Herzen! Hier zeigt sich eindrücklich, was die Botschaft von Weihnachten vermag, was Menschen guten Willens vermögen.

Göttliche Zeitenwende

In jener Heiligen Nacht leitet Gott selbst die Zeitenwende ein. In die von Menschenhand geschaffene Wirklichkeit kommt Gott. Der Mensch nämlich schafft sich Himmel und Hölle, Frieden und Krieg, Gerechtigkeit und Lüge, weil er nicht bereit ist, sich vom göttlichen Willen und seinem Gewissen leiten zu lassen. In das Dunkel von Egoismus, Gottesferne, Hass und Selbstherrlichkeit kommt das Licht des Kindes von Betlehem. Es kann aber nur Menschen erfassen, die offen sind für das wunderbare Wirken Gottes. Menschen, die guten Willens sind, wie die Engel es verkünden. Was an Weihnachten gefeiert wird, ist das zentrale Alleinstellungsmerkmal der Christenheit. Gott wird Mensch, um uns von der menschengeschaffenen Wirklichkeit zu erlösen. Nicht mehr Sünde und Tod haben das letzte Wort, sondern die Überwindung der Endlichkeit in die erlösende Ewigkeit. «Freue dich oh Christenheit!»

Dürfen wir uns also in diesem Jahr auf Weihnachten freuen?

Ja, vielleicht sogar dringender denn je. Denn in die Realität unserer Zeit kommt Gott. Wir brauchen neue Kraft. Wir sehnen uns nach Frieden. Wir wissen alle, dass es so nicht mehr weitergehen kann. Wir zerstören die Welt und uns selbst. Darum braucht es neuen Aufschwung und Mut. Es braucht neu denkende Men-



Stimmungsvoll werden im Advent in aller Früh in der Marienkirche die Roratessen gefeiert.

schen, die guten Willens sind, die inspiriert sind, der weihnachtlichen Botschaft Hand und Fuss zu verleihen. Es braucht Dich und Mich, damit aus dem Kleinen das Grosse erwachsen kann.

Gerade in diesem Jahr soll Weihnachten nicht nur beim Familienfest, bei Geschenken, Essen und Fernsehen gefeiert werden. Unsere Kirchen sind offen für alle – denn «Christ, der Retter ist da»!

So wünsche ich Ihnen und Ihren Familien frohe und gesegnete weihnachtliche Festtage.
Pfarrer Kurt B. Susak



Madrisa: Pistenspass bei Sonnenaufgang

Auch dieses Jahr ist es wieder möglich, die ersten Spuren bei einem bezaubernden Sonnenaufgang auf der Madrisa zu geniessen. Beim reichhaltigen Frühstück in der «Madrisa-Alp» lässt sich der gelungene Start in den Tag beim gemütlichen Zusammensein abrunden!

Daten: 27.12. und 30.12.2022

Bergfahrt: 7:15 Uhr

Frühstück: 08:15 - 10:00 Uhr

Weitere Infos und Anmeldung: T +41 81 410 21 70
info@madrisa.ch - www.madrisa.ch/pistenspass

Frohe Weihnachten und schöne Festtage!

Die Bergbahnen wünschen ein frohes Weihnachtsfest mit der Familie und viele schöne Erlebnisse auf Grüşch-Danusa.

Red Fox & „Mac Fox“ Ski Drive In geöffnet

Ab dieser Woche sind unsere beliebten Gastronomiebetriebe wieder für dich da.

Langlaufloipe und Winterwanderweg offen

600m Langlaufloipe sowie der kleine und grosse Panoramaweg sind präpariert.

Snowboardkurse über Weihnachten

26./27./28./29./30. 5 x ½ Tag Snowboardkurse für Anfänger und Fortgeschrittene jetzt buchen.

Öffnungszeiten:

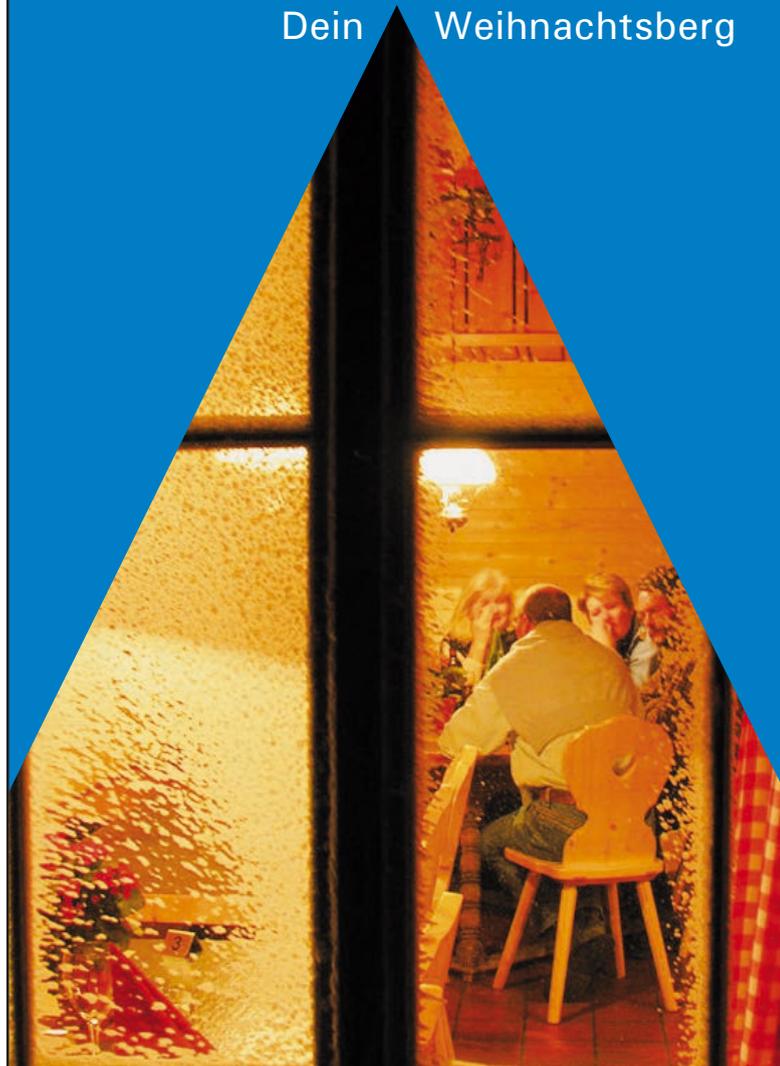
Kasse Bergbahn sowie
Sportshop & Rentcenter
Montag bis Sonntag
von 8.15 bis 17 Uhr

Infos

0041 (0)81 325 12 34
www.gruesch-danusa.ch
info@gruesch-danusa.ch



Dein Weihnachtsberg



Wintersession: Wichtige Erfolge für die Beherbergung

Nach dem Ständerat hat sich auch der Nationalrat für eine digitalisierte und national einheitliche Lösung der obligatorischen Meldepflicht in der Beherbergung ausgesprochen. Damit sollen künftig Betriebe und kantonale Behörden gleichermaßen entlastet werden. Zudem hat der Ständerat gestern als Zweitrat der Erweiterung des SGH-Förderperimeters auf die Städte zugestimmt. Weiter bekennen sich National- und Ständerat mit der Annahme der Motion Ettlín klar zur Sozialpartnerschaft. HotellerieSuisse ist erfreut über die Annahme dieser für die Branche wichtigen Geschäfte.

«Sobald das Meldeschein-Verfahren einheitlich digitalisiert ist, erhalten unsere Gäste ein einfacheres Erlebnis beim Check-in», sagt HotellerieSuisse-Präsident Andreas Züllig und fügt an: «Mit der Erweiterung des Förderperimeters werden zudem gleich lange Spiesse für städtische Individualbetriebe geschaffen.» Damit hat das Parlament während der laufenden Wintersession an wichtigen Stellen Verbesserungen für die Beherbergungsbranche gutgeheissen.

Bürokratieabbau durch Digitalisierung: Aufgrund des Schengen-Durchführungsabkommens sind Beherbergungsbetriebe verpflichtet, von jedem ausländischen Gast einen Meldeschein ausfüllen zu lassen. Zurzeit ist dieses Verfahren pro Kanton unterschiedlich, häufig noch in Papierform. Mit dem heutigen Entscheid hat der Nationalrat den Weg frei gemacht für eine digitale, national einheitliche Lösung. Damit möchte er dem aktuell herrschenden Bürokratiewahnsinn ein Ende setzen. Die Vollzugshoheit bleibt weiterhin bei den kantonalen Behörden. Die Handhabung soll lediglich vereinfacht werden. Dies steht im Einklang mit der neuen Tourismusstrategie 2021 des Bundes, in der die Digitalisierung als wichtiges Ziel und Handlungsfeld identifiziert wird.

Förderung einer modernen Customer Journey: Während Hotels nicht mehr Unmengen an Papier ausdrucken und archivieren müssen, würde die neue digitale Lösung auch den Gästen zugutekommen. Heute müssen Gäste bei jeder Übernachtung in der Schweiz in jedem Hotel einen neuen Meldeschein ausfüllen und unterzeichnen, wodurch es zu unnötigen Wartezeiten beim Check-in kommt. Die Gäste können dadurch auch nicht vollständig online eingeticket werden. Dies entspricht keiner modernen Customer Journey, die in anderen Ländern längst Alltag ist.

Gleiche Chancen für Stadthotellerie bei Hotelkrediten: Weiter hat sich das Parlament dafür ausgesprochen, dass mit der Erweiterung des Förderperimeters für Hotelkredite neu auch einzelne Betriebe in grossen Städten von dieser Form der Kapitalbeschaffung profitieren können und nicht wie bisher nur Betriebe in klassischen Tourismusgebieten. Damit wird strukturellen Veränderungen im Tourismus Rechnung getragen. So ist es nicht mehr zeitgemäss, Fördergelder nur für Betriebe in klassischen Tourismusorten zu sprechen, weil der Trend sowohl in den Städten als auch in den klassischen Destinationen in Richtung Ganzjahrestourismus und weniger Saisonalität geht.

Städtischen Betrieben fehlt es an Investoren: Der Tourismus in den Städten hat stark an Bedeutung gewonnen, steht

aber auch vor grossen Herausforderungen. Einerseits führt die Digitalisierung zu einem Wandel des klassischen Geschäftstourismus, andererseits sind die Gäste aus den Fernmärkten während der Pandemie weggebrochen und noch nicht vollständig zurückgekehrt. Viele städtische Betriebe sind deshalb auf Kredite der Schweizerischen Gesellschaft für Hotelkredit (SGH) angewiesen, da Banken ihnen gegenüber risikoaverser sind, selbst wenn sie eine gute Bonität aufweisen. Es fehlt der Stadthotellerie nicht an Ideen und Potential, aber oftmals an Investoren. Diesem Problem wird mit der Zustimmung des Parlaments zur Erweiterung des Förderperimeters endlich Rechnung getragen.

Keine Förderung auf Kosten anderer Regionen: Wichtig ist, dass die Förderung der Stadthotellerie dabei nicht auf Kosten der klassischen Tourismusorte auf dem Land oder in den Bergen gehen soll. Aus diesem Grund braucht es gleichzeitig eine Aufstockung der SGH-Mittel. Dabei handelt es sich nicht um A-fonds-perdu-Beiträge, sondern um Darlehen, von denen nur marktfähige Hotels Gebrauch machen können.

Innovative Projekte gezielt unterstützen: Der Ständerat hat ausserdem ein drittes, wichtiges Geschäft für die Beherbergungsbranche als Erstrat angenommen. Das Innotour-Gesetz soll dahingehend angepasst werden, dass der Bund neu bis zu 70 Prozent der anrechenbaren Kosten durch Finanzhilfen unterstützt (bisher: 50 Prozent). Mit dieser Flexibilisierung der Bundesanteile können künftig mehr innovative Projekte realisiert werden. HotellerieSuisse fordert den Nationalrat auf, die geplante Anpassung ebenfalls anzunehmen. Damit wird ein Beitrag zum Erhalt der Innovationskraft der Branche geleistet.

Nationalrat stärkt allgemeinverbindliche Gesamtarbeitsverträge: Der Nationalrat bestätigt zudem den Entscheid des Ständerats und will, dass Bestimmungen eines allgemeinverbindlich erklärten Gesamtarbeitsvertrags (ave GAV) zu Mindestlohn, 13. Monatslohn und Ferienanspruch anderslautenden Bestimmungen der Kantone vorgehen. Er hat eine entsprechende Motion angenommen. Eine breite Allianz aus 27 Wirtschafts- und Branchenverbänden, bei der auch HotellerieSuisse dabei ist, begrüsst den Entscheid.

Weihnachten

Die Fülle der Weihnachtsfreude kommt dann zu dir, wenn Jesus in dein Herz hinein geboren wird. Bitte ihn aufrichtig darum, und Jesus wird dir diese neue Geburt auf seine wunderbare Art und Weise schenken. Niemand ist davon ausgeschlossen.
Philipp Brückmann, Davos

Hinweis der Redaktion

Leseräusserungen sind eine Bereicherung jeder Zeitung. Die Meinung der Leserbriefschreiber/-innen und der Parteien muss mit der Meinung der Redaktion nicht übereinstimmen. Die Redaktion übernimmt allerdings auch keine Verantwortung für den Inhalt und den Stil der hier abgedruckten Parteien- und Leseräusserungen, die jeweils vom Autor mit Name und Wohnort unterzeichnet sein müssen. Enthält der Text jedoch Beschimpfungen und Beleidigungen, sogen. Injurien, wird der Beitrag nicht abgedruckt.
Redaktion und Verlag



Winkelstrasse 7, Klosters Platz
Keramik, Mosaik, Marmor,
Granit, Dünnschiefer Steinfurniere

Beratung nach tel. Vereinbarung
081 422 26 90

Gebr. Schmid AG Klosters

Plattenbeläge
Guaweg 3, 7252 Klosters Dorf



ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

A-Z

Bettwarencenter⁺

Grosse Ausstellung: Technogel-
Matratzen, Boxspringbetten,
Bettwäsche, Duvets und Kissen
Schlafberatung in der Region!



Ausserhalb der Öffnungszeiten gerne
Terminvereinbarung: 079 221 36 04

Christian Flöss berät Sie an der
Talstrasse 25 in 7270 Davos Platz.



Technogel®

ab 19. Juli: MO – MI 13.30 bis 18.30 Uhr

Das umweltfreundliche Oeko-Taumittel

Haus-Service



Taumittel

SNO N ICE

Reto Meier

Riedstrasse 16
7270 Davos Platz

+41 79 102 38 81
reto_meier@bluewin.ch





Wir freuen uns auf euch, Anja & Jörg mit Team

**Täglich von 16 - 24 Uhr warme Küche!
Regional, gemütlich, einfach fein....
Mit neuem Fondue-Stübli!**



Restaurant Sonne | Anja & Jörg Walter | Landstrasse 155 | 7250 Klosters
+41 81 422 66 66 | reservation@sonneklosters.com | www.sonneklosters.ch

Davos: Erfolgreiche Rezertifizierung als Swiss Olympic Medical Center



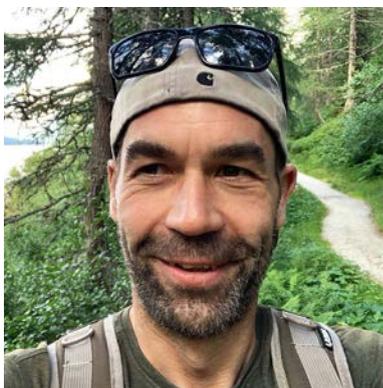
Dr. med. Walter Kistler, Chefarzt Sportmedizin am Spital Davos, freut sich zusammen mit Sportwissenschaftler und Leistungsdiagnostiker Dr. sc. nat. Michi Villiger über die erfolgreiche Rezertifizierung als Swiss Olympic Medical Center.

P. Davos Sports & Health, die Sportmedizin des Spitals Davos, ist für 2023 als einzige Bündner Institution mit dem Label «Swiss Olympic Medical Center» rezertifiziert worden.

Kürzlich hat Swiss Olympic die Zertifizierungen für 2023 bekanntgegeben und schweizweit medizinische Institutionen ausgezeichnet, die sich im besonderen Mass für den Schweizer Nachwuchsleistungs- und Spitzensport engagieren. Dabei wird zwischen dem Spezialisten-Label «Swiss Olympic Medical Center» und dem Basic-Label «Sport Medical Base approved by Swiss Olympic» unterschieden. Davos Sports & Health, die sportmedizinische Abteilung des Spitals Davos, ist dabei nebst vier Medial Bases das einzige sportmedizinische Zentrum in Graubünden, welches das olympische Spezialisten-Label trägt und sich für 2023 erfolgreich als Swiss Olympic Medical Center mit höchsten Qualitätsanforderungen rezertifiziert hat.

Davos Sports & Health gehört nicht nur im Kanton Graubünden, sondern auch schweizweit zu den führenden Zentren für **Leistungsdiagnostik, Sportmedizin und Gesundheitsmedizin**. In Zusammenarbeit mit der Chirurgie und Inneren Medizin des Spitals Davos kann das Davoser Swiss Olympic Medical Center eine umfassende medizinische Versorgung garantieren. Die Spezialistinnen und Spezialisten von Davos Sports & Health unter der Leitung von Dr. med. Walter Kistler sind denn auch langjährige Partner des HCD und unterstützen Athletinnen und Athleten von Swiss Ski, die jungen Talente des Sportgymnasiums und der Talentschule Davos genauso wie Hobbysportlerinnen und -sportler, die eine individuelle sportmedizinische Betreuung und eine erstklassige Infrastruktur suchen.

Mehr zum einzigen Swiss Olympic Medical Center Graubündens: www.davosportshealth.ch



Toni Livers (links) und Thierry Brunner neu auch in der Paul-Accola-Stiftung engagiert.

Neue Stiftungsräte Thierry Brunner & Toni Livers

P. Die Paul-Accola-Stiftung ist erfreut, mit den beiden ehemaligen Spitzenathleten Thierry Brunner (Snowboard Freestyle), mehrfacher Weltcup-Sieger und Olympiateilnehmer, sowie Toni Livers (Langlauf), Weltcupsieger und vierfacher Olympiateilnehmer, zwei hochkarätige Stiftungsräte für die Paul-Accola-Stiftung gewonnen zu haben. Die ehemaligen Spitzenathleten sind bis heute beruflich in der Sportwelt aktiv und als Trainer im Sportnachwuchsbereich tätig.

Die Davoser Stiftung von Ex-Weltcupsieger Paul Accola, die sich für den Sportnachwuchs engagiert, ist überzeugt, dass die neuen Stiftungsräte eine ideale Besetzung der Ressorts Snowboard Freestyle und Langlauf darstellen.

Mehr Infos: www.paulaccola-stiftung.com



In der Vorweihnachtszeit machten der Samichlaus und sein Schmutzli auch im Prättigau die Runde. Im Bahnhof-Bistro zu Schiers trafen sie auf das Prättigauer Skilehrer-Original Johnny Putzi, der ihnen prompt ein «Versli» vortrug. Nicht nur der Chlaus und sein Schmutzli amüsierten sich.



Panorama Restaurant Guggelstein Pany

17. Dezember - 12. März Selbstbedienung täglich offen von 09 Uhr bis 17 Uhr

Auf Ihren Besuch freuen sich Erica und Marcus und Team

www.gueggelstein.ch



zimtsternenglitzeraugensofakuschelnwohntühlen

planen wir im 2023 gemeinsam . ihren ferienhausumbau . ihre eigentumswohnungsrenovation .



Filisurer Miet-Christbaum

Die nachhaltige Alternative

Davos Blumenladen bei Jysk + Bubenbrunnen-Park

täglich neue Baumlieferungen - Online-Shop
gartencenter@schutzfilisur.ch, Tel. 081 410 40 70

Colorado-Christbaum
Neue edelblaue Tanne

schutzfilisur
seit 1905 Alpin Baumschulen

Seit 30 Jahren Ihre Gipfel Zeitung

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch
Ihre Gipfel Zytig



Peter Hofer
15. Dezember



Nicolas Wenger
16. Dezember



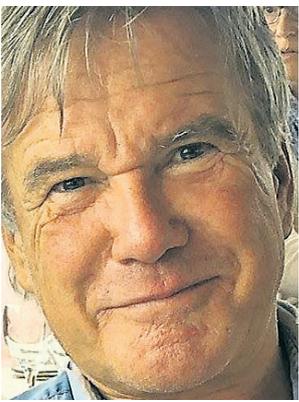
Reto Dellagiovanna
16. Dezember



Vroni Duller
16. Dezember



Andrea Guler
17. Dezember



Peter Barandun
17. Dezember



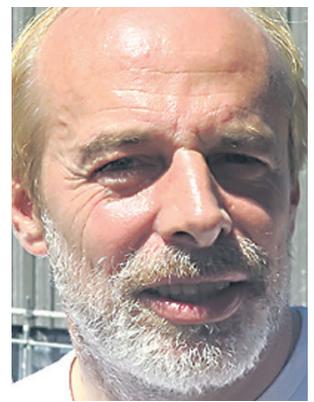
Yann Sommer
17. Dezember



Markus Pitschi
18. Dezember



Jonas Calörtscher
18. Dezember



Martin Kaiser
19. Dezember



Matthias Glarner
19. Dezember



Andreas J. Gredig
20. Dezember



Pius App
20. Dezember



Erika Winkler
20. Dezember



Christian Mathis
21. Dezember



Philippe Charles
21. Dezember



Hans Brinck
21. Dezember



Christine Giudicetti
21. Dezember



Joggi Frei
21. Dezember



Hansjörg Künzli
22. Dezember

Silvester im Madrisa-Hof

mit DJ Tommy

[madrisa.ch/
silvester](http://madrisa.ch/silvester)



MADRISA
GENIESSE DEN MOMENT

+41 81 410 21 70
madrisa.ch



Li: Pächter Ruedi Pfiffner (rechts aussen) mit seiner Ehefrau Sonja und dem Kernteam des Pischa-Bergrestaurants. – Re.: Stefan Walser vom Kleinen Landrat und ehemaliger technischer Leiter der Bergbahnen besuchte die neuen Pächter.



An Ideen mangelt es dem neuen Pächter nicht: Das Stübli des Bergrestaurants ist in einen Seminar- und Schlafraum umgewandelt worden.

Das Bergrestaurant auf der Pischa hat einen neuen Pächter und neue Perspektiven

S. Der neue Pächter des Bergrestaurants auf der Pischa heisst Ruedi Pfiffner und ist mit seiner Frau Sonja Inhaber der Firma Rafters, die u.a. auch Events organisiert und im Iglu-Bau tätig ist. Ruedi Pfiffner, ehemaliger Besitzer der Sportbahnen Kerenzerberg, ist von der Pischa und ihren Möglichkeiten begeistert. Zusammen mit seinem Team freut er sich auf die bevorstehende Saison und auf viele Gäste aus Nah und Fern. Vorläufig konzentriert sich Ruedi Pfiffner auf die Wintersaison, schmiedet aber bereits Pläne für den Sommer, falls sein Konzept Anklang findet. An Ideen mangelt es nicht.

Konzertreihe des Oberstufenchores Mittelprättigau begeisterte wieder

P. Nach Corona bedingtem Unterbruch konnte die Oberstufe Mittelprättigau in diesem Jahr ihre geliebte und beliebte Tradition wieder aufnehmen. Wie gewohnt machte sich der Chor auf und besuchte die drei Verbandsgemeinden. Die Oberstufe Mittelprättigau mit Schüler:innen aus den Gemeinden Conters, Küblis und Luzein begeisterte und berührt ihr treues Publikum mit ihren Gospel- und Spiritualkonzerten seit 2004 bereits zum zwölften Mal.



Mit 62 Schüler:innen und 4 Instrumentalisten stand unter der Leitung von Peter Kamber ein grossartiger Chor auf der Bühne und bot den einmal mehr sehr zahlreich erschienen Besucher:innen in den vollen Kirchen und Hallen mit grosser Freude und Leidenschaft ein abwechslungsreiches Programm von 26 Gospel-, Spiritual- und Weihnachtsliedern. Das fantastische Publikum war tief beeindruckt, hell begeistert und liess sich von den gewaltigen

Stimmen, den engelsreinen Soli und den virtuosen Instrumentalistinnen und Instrumentalisten sowohl mitreissen wie auch emotional berühren. Der Applaus war tosend, die stehenden Ovationen ergreifend und die Wertschätzungen nach den Auftritten herzlich. Dafür möchte sich der Chor und ihr Lehrer noch einmal ganz herzlich bedanken. Der tiefe Dank gilt auch den Pfarrherren Jochen Berg

und Florian Sonderegger, den Messmer:innen, den Abwart-schaften und ganz besonders den Eltern für ihre grossartige Unterstützung.

Die überaus grosszügigen Kollekteneingänge ermöglichen der Oberstufe erneut, den schönen Betrag von 1500 Fr. an arme, kriegsgeschädigte Familien, Kinder und Jugendliche in die Ukraine zu spenden und somit auch dorthin ein wenig Licht, Herzlich-

keit und dringend benötigte Nahrungs- und Hygienemittel sowie Stromaggregate zukommen zu lassen. Darüber hinaus hilft die finanzielle Wertschätzung des Publikums, das Sportlager in Tenero im kommenden Frühling mitzufinanzieren.

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht die Oberstufe Mittelprättigau.

Wo? Was? Wann? TOP-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Gratis für Inserenten

- Hinweis an info@gipfel-zeitung.ch und Betrag überweisen

So. 23.12.

Neueröffnung des Hotels Flüela in Davos Dorf.

Fr. 23.12.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos: Heute «Laessig» (Pop)

Sa. 24.12.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos: Heute «Sun Da Cordas» (Jazz, Blues, Folk)

Sa. 24.12. bis 31.12.

Christmas & Spengler Cup mit DJ Gregor Wagner im Hard Rock Hotel

Sa. 21.1.2023

12-Stunden-Rennen in Pany: Anmeldungen an www.12h-rennen-pany.ch

Sa. 28.1.

Curlingturnier in Davos um die Jakob-Fopp-Preise, ab 09:00 Uhr

Sa. 11.2.

3. Schlittelrennen von Sela nach Filisur, org. von der Jungmannschaft

Tratza-Beizli Pany



23. Dez. – 9. Jan. täglich geöffnet

Anschliessend

Fr. 10.00 – 22.00 Sa. So. Mo: 10.00 – 16.00

079 786 53 61 / hj.mathis@tratza.ch

Wir freuen uns auf euren Besuch

Festliche Weihnachtszeit

Su. In diesem Jahr kann Weihnachten wieder ohne Beschränkungen gefeiert werden. Deswegen freuen sich die Verantwortlichen der **Kath. Kirche Davos** sehr, Einheimische und Gäste zu zahlreichen Weihnachtsliturgien einladen zu können.

Am Heiligen Abend finden die festlichen Familienmessen um 16.30 Uhr in der Marienkirche sowie um 18.00 Uhr in der

Fondue-Abend mit der LEnglerkappellä

27. Dezember
18:30 Uhr

madrisa.ch/fondue



Herz-Jesu-Kirche statt. Viele Kinder der Davoser Schulklassen haben hierzu stimmungsvolle Krippenspiele mit ihren Religionslehrerinnen Petra Homberger, Monica Wioland und Daniel Eichkorn einstudiert, die eingebettet in die Eucharistiefeier für Gross und Klein gleichermassen einladen.

Die Feiern der Heiligen Nacht beginnen um 21.30 Uhr in der Herz Jesu-Kirche mit Daniel Wioland an der Orgel und Annabell Kehl an der Violine, sowie um 23.00 Uhr mit der stimmungsvollen Mitternachtsmesse in der Marienkirche, die vom Kirchenchor Davos mit der «Pastormesse» in C von Ignaz Reimann musikalisch umrahmt wird. **An Weihnachten, 25. Dezember,** findet um 9.00 Uhr in der neuen Kapelle (beim Eingang) der Hochgebirgsklinik Wolfgang, die erste Festmesse für «Frühaufsteher» statt. Um 10.15 Uhr wird das Hochamt in der Herz-Jesu-Kirche gefeiert, das von Daniel Wioland an der Orgel und Annabell Kehl an der Violine musikalisch umrahmt wird.

Das festliche Weihnachtshochamt für ganz Davos, das in diesem Jahr erstmals am Abend, um 17 Uhr, in der Marienkirche gefeiert und Live vom K-TV übertragen wird, erklingt die festliche Orchestermesse in C von Ignaz Reimann mit Chor, Solisten und Orchester unter der Leitung von Kirchenmusiker Jürg Wasescha und Daniel Wioland an der Orgel. Am **Stephanstag** findet die Festmesse zum 2. Weihnachtsfeiertag um 10.15 Uhr in der Marienkirche statt, die von Marco Schneider an der Orgel und von Annabell Kehl an der Violine musikalisch gestaltet wird. Alle Liturgien zelebriert Dekan Pfr. Kurt B. Susak.

Weitere Gottesdienste und Infos: www.davoskath.ch

Energiezukunft: Versorgungssiche

P. Mit dem Branchenprojekt «Energiezukunft 2050» zeigt der Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen VSE anhand von verschiedenen Szenarien, wie die Energieversorgung der Schweiz bis 2050 aussehen könnte. Fazit: Ohne massiv beschleunigten Zubau, massive Steigerung der Effizienz, fokussierten Um- und Ausbau der Netze sowie einem engen Energieaustausch mit Europa erreicht die Schweiz ihre Energie- und Klimaziele nicht. Der Umbau des Energiesystems ist ein Generationenprojekt, das gewaltige Anstrengungen von Politik und Gesellschaft benötigt.

Energiesicherheit ist keine Selbstverständlichkeit mehr und das Risiko einer Energiemangellage bittere Realität. «Die Versäumnisse der letzten zehn Jahre wiegen schwer. Die Weichen für eine sichere, nachhaltige Energieversorgung müssen jetzt gestellt werden», sagt Michael Wider, Präsident des VSE. Die «Energiezukunft 2050», die der VSE in enger Zusammenarbeit mit der Empa durchführte, ist die erste wissenschaftliche Modellierung, die das Gesamtenergiesystem der Schweiz sektorübergreifend bis ins Jahr 2050 simuliert, und dabei auch die umliegenden Länder berücksichtigt.

Die Studie zeigt verschiedene Möglichkeiten mitsamt Einschränkungen, Kosten und notwendigen Rahmenbedingungen, wie mit heutiger Technologie die energie- und klimapolitischen Ziele erreicht werden können. **Der «Energiezukunft 2050» liegen vier repräsentative Szenarien** entlang der Dimensionen «inländische Akzeptanz für neue Energieinfrastruktur» (defensiver vs. offensiver Ausbau) sowie «energiepolitisches Verhältnis zu Europa» (isoliert vs. integriert) zugrunde

Das sind die 12 wichtigsten Resultate für den Umbau der Energieversorgung bis 2050:

1. Ohne massiv beschleunigten Zubau und massive Steigerung der Effizienz, fokussierten Um- und Ausbau der Netze sowie einem engen Energieaustausch mit Europa erreichen wir die Energie- und Klimaziele nicht.

Die aktuelle Zubaugeschwindigkeit von Photovoltaik (PV) und insb. Windkraft wird nicht ausreichen, um die Energie- und Klimaziele der Schweiz bis 2050 zu erreichen, und die Schweiz müsste weiterhin partiell auf fossile Energien abstützen. Mit der aktuellen Zubaugeschwindigkeit von PV der letzten zwei Jahre fehlen bei den defensiven Szenarien bis zu 7 GW oder 20% der notwendigen Solarproduktion. Bei der Windkraft, die zurzeit praktisch gar nicht ausgebaut wird, werden in den offensiven Szenarien bei der heutigen Zubaugeschwindigkeit 2050 rund 1.2 GW fehlen.

2. Der Strombedarf in der Schweiz wird zunehmen.

Der Basisstrombedarf der Schweiz wird bis 2050 aufgrund verbesserter Technologie und Effizienzmassnahmen leicht sinken. Die Substitution von fossilen Energieträgern in den Sektoren Verkehr und Wärme führt trotzdem zu einem stark steigenden Elektrizitätsbedarf von heute 62 TWh auf 80 bis 90 TWh im Jahr 2050. Je nach Szenario entspricht das einem Anstieg von 25-40%. Aufgrund des steigenden Strombedarfs und der sukzessiven Stilllegung der schweizerischen Kernkraftwerke

bis 2044 entsteht eine Produktionslücke von 37-47 TWh, die durch den Zubau neuer Anlagen aufgefüllt werden muss.

3. Hohe Akzeptanz für neue Energieinfrastruktur und enge Energiekooperation mit der EU schaffen beste Voraussetzungen für die Versorgungssicherheit und das Erreichen der Energie- und Klimaziele zu den geringsten Kosten.

Insgesamt schafft das Szenario «offensiv-integriert» für die Schweiz die robusteste Energieversorgung. Im «offensiv-integrierten» Szenario sind die jährlichen Systemkosten mit rund 24 Mia. CHF am tiefsten und die Stromimportabhängigkeit im Winter mit rund 7 TWh (19% des Bedarfs Winterhalbjahr) ebenfalls relativ gering. Im Gegensatz dazu betragen die Kosten im Szenario «defensiv-isoliert» rund 28 Mia. CHF und die Importabhängigkeit beim Strom beträgt rund 9 TWh (22% des Bedarfs Winterhalbjahr).

4. Ein umgebautes Energiesystem ist aufgrund der erhöhten Effizienz günstiger als der Status quo.

Dies gilt insbesondere für die offensiven Szenarien. Der Ersatz des heutigen Imports fossiler Brennstoffe durch Elektrizität führt szenarioabhängig zu Reduktionen der jährlichen Systemkosten um 1 bis 5 Mia. CHF. Damit wird die Effizienz erheblich gesteigert, weil Stromanwendungen effizienter sind als Verbrennungsprozesse. Noch nicht berücksichtigt ist dabei der Aus- und Umbau des Stromnetzes.

5. Der Umbau des Energiesystems reduziert die Importabhängigkeit bei der Energie der Schweiz insgesamt um den Faktor 4 bis 6.

Heute liegt die Importabhängigkeit bei 79% von total 259 TWh Primärenergiebedarf. Im Jahr 2050 sinkt dieser Importanteil je nach Szenario auf 30-42% von total 115-132 TWh Primärenergiebedarf, was die absolute Importabhängigkeit um den Faktor 4 bis 6 reduziert. Dies wird durch die Elektrifizierung, welche eine höhere Systemeffizienz bewirkt, die Effizienzsteigerung auf der Nachfrageseite und den Ausbau der inländischen Energieerzeugung möglich.

6. Die Schweiz bleibt Stromimporteurin.

Im Winter muss weiterhin Strom importiert werden. Die Stromimportabhängigkeit im Winter steigt im Szenario «offensiv-integriert» von heute 3 TWh auf 7 TWh, im Szenario «defensiv-isoliert» müssen 9 TWh Winterstrom importiert werden. Die Importproblematik wird sich um das Jahr 2040 zwischenzeitlich verschärfen, weil dann noch keine Wasserstoffinfrastruktur besteht, die Schweizer Kernkraft bereits zum Grossteil vom Netz sein wird, und der Strombedarf durch die fortschreitende Elektrifizierung ansteigt.

7. Klimaneutralität ist nur über eine umfassende Elektrifizierung möglich.

In allen vier Szenarien bedingt die Klimaneutralität den Ersatz fossiler Treib- und Brennstoffe durch Elektrizität, insbesondere im Verkehr und im Wärmebereich. Dadurch kann in allen Szenarien eine Minimierung der inländischen Treibhausgase von heute 35 Mio. Tonnen CO₂-Äquivalenten auf 2.6 bis 3.3 Mio. Tonnen erreicht werden. **Um Netto-Null zu erreichen, sind zusätzliche Massnahmen mit dem Einsatz von Negativemissionstechnologien nötig**, wie z.B. CO₂-Abscheidung in Kehrrichtungsverwertungsanlagen oder direkt aus der Luft (Direct-Air-Cap-

erheit und Klimaneutralität bis 2050

ture). Die zusätzlichen Kosten dafür betragen CHF 3 bis 3.5 Mia. pro Jahr und sind in den Systemkosten berücksichtigt.

8. Wasserkraft bleibt die tragende Säule im schweizerischen Energiesystem.

Sie wird in allen Szenarien mit rund 35 TWh die Stromerzeugung dominieren. In den offensiven Szenarien können rund 2 TWh Wasserspeicher zugebaut werden, was die Wintersicherheit des Energiesystems erhöht.

9. Alpine Photovoltaik und Windkraft bringen für die Stromversorgung im Winter wesentliche Vorteile.

Die Erzeugung aus alpinen PV-Freiflächenanlagen beträgt 2050 in den offensiven Szenarien rund 2 TWh, die Windproduktion beträgt rund 3 TWh. Der Stromimport wird durch diese Anlagen reduziert. Sie leisten damit einen **substanziellen Beitrag zur Winterstromversorgung**.

10. Wasserstoff kann zu einem essenziellen Element der schweizerischen Energieversorgung werden.

Der Import von grünem Wasserstoff über die entstehende europäische Wasserstoffinfrastruktur kann neben Wasserkraft und PV zu einer tragenden Säule der Energieversorgung im Winter werden. Im Szenario «offensiv-integriert» liefern mit Wasserstoff betriebene Gaskraftwerke rund 13 TWh Elektrizität ganzjährig, davon 9 TWh im Winter, und decken damit rund 20% des Winterbedarfs. Der Zubau neuer Kernkraftwerke wie Small Modular Reactors (SMR) ist unter der Bedingung einer stark ausgebauten Wasserstoff-Infrastruktur in der EU («H2-Backbone EU») nicht wirtschaftlich, weil die mit Wasserstoff betriebenen Gaskraftwerke den Bedarf flexibler und günstiger decken können.

11. Versorgungssicherheit bedingt Backup-Kraftwerke und Speichervorhaltung.

Das zukünftige Energiesystem wird zu einem grossen Teil von wetterabhängiger erneuerbarer Produktion, wie PV und Windkraft, versorgt. Um unter diesen Bedingungen die Versorgungssicherheit aufrecht erhalten zu können, sind Backup-Kraftwerke und Speichervorhaltungen nötig. Die Kosten dafür betragen rund 1 Mia. CHF pro Jahr und sind in den Systemkosten integriert.

12. Der Umbau des Energiesystems bedingt einen Um- und Ausbau des Stromnetzes.

Die PV wird mit einer Produktion von 18 TWh im Szenario «offensiv-integriert» bis zu 28 TWh im Szenario «defensiv-isoliert» massiv ausgebaut, hauptsächlich dezentral auf Dächern. Zusammen mit der Elektrifizierung des Verkehrs und der Wärmeanwendungen bedingt das einen Netzausbau und -umbau vor allem auf den unteren Netzebenen. Auch der Ausbau der alpinen PV bedingt den Bau von entsprechenden Zuleitungen. Dieser Netzausbau ist in der vorliegenden Studie noch nicht berücksichtigt und wird in einer weiterführenden Studie des VSE im Jahr 2023 untersucht.

Versorgungssicherheit und Klimaneutralität bis 2050 kein Selbstläufer

«Mit der «Energiezukunft 2050» leistet die Branche einen kompetenten und wissenschaftlich fundierten Beitrag in die energiepolitische Diskussion und zur Weiterentwicklung unseres Energiesystems», sagt VSE Direktor Michael Frank. Die Ergebnisse zeigen, dass das Erreichen der Energie- und Klimaziele mitnichten ein Selbstläufer sei, sondern grösste Anstrengungen dafür notwendig seien. Weiter wie bisher sei keine Option. Aus Sicht des VSE müsse die Versorgungssicherheit zum nationalen Interesse erklärt und Hürden abgebaut werden, damit Versorgungssicherheit und Klimaneutralität bis 2050 möglich sind.

Solaroffensive: Zubau von Winterproduktion vorantreiben, nicht bremsen

C.E. Das Parlament hat im September 2022 sehr deutlich den Willen geäussert, den Bau von alpinen Photovoltaik-Grossanlagen zu ermöglichen und rasch voranzutreiben. Die Umsetzungsbestimmungen drohen diesen jedoch auszubremsen. Es braucht eine Verbesserung der Planungs- und Investitionssicherheit und eine Optimierung der Förderbedingungen. Der VSE hat heute zu den entsprechenden Verordnungsänderungen Stellung genommen.

Um die Stromversorgung sicherzustellen, muss die Schweiz rasch und dauerhaft Winterproduktion aus allen erneuerbaren Energien (Speicherwasserkraft, Wind, alpine PV, Biomasse) zubauen. Bereits ab 2025 drohen aufgrund des fehlenden Stromabkommens einschneidende Importbeschränkungen, welche die Nachbarländer der Schweiz zur Einhaltung der EU-Binnenmarktvorgaben einseitig umsetzen werden. Daher treibt das Parlament in einem ersten Schritt den Bau grosser Photovoltaikanlagen voran, welche einen hohen Winterproduktionsanteil aufweisen. Es hat dazu dringlich eine Änderung des Energiegesetzes (Art. 71a EnG) beschlossen und auf 1. Oktober 2022 in Kraft gesetzt. Diese gilt bis Ende 2025 und für ein Volumen von 2 TWh.

Die neuen gesetzlichen Bestimmungen nehmen für diese Photovoltaikanlagen inkl. Netzanschlüsse eine übergeordnete Güterabwägung zu Gunsten der Energieproduktion vor, stellen die raumplanerische Bewilligungsfähigkeit sicher und straffen so die Verfahren, und sie gewähren eine spezifische finanzielle Förderung für diese Anlagen. Die Umweltverträglichkeitsprüfung sowie allfällige Beschwerdeverfahren bleiben bestehen. Damit unter diesen Bedingungen bis Ende 2025 der Zubau von 2 TWh erreicht werden kann, muss eine möglichst grosse Anzahl Projekte gleichzeitig gestartet werden. Dieses Projektwettbewerb droht jedoch mit den vom Bundesrat vorgeschlagenen Verordnungsbestimmungen im Keim zu ersticken. Denn die Vorschläge schaffen für die Projekte erhebliche Planungs- und Investitionsunsicherheiten.

Um diesen Mangel zu beheben, fordert der VSE in seiner Stellungnahme, dass die Förderbedingungen für die Projekte frühzeitig verbindlich festgelegt werden. Dabei müssen sie der langen Nutzungsdauer der Anlagen und den in diesem Zeitraum auftretenden Marktunsicherheiten gerecht werden. Wegen der knappen zeitlichen Verhältnisse für den Zubau ist eine enge Koordination mit den Plangenehmigungsverfahren für die notwendigen Netzanschlüsse zwingend. Für diejenigen Projekte muss eine geeignete Nachfolgelösung gefunden werden.

Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse

Was sagte eine Kerze zur anderen?
Ich werde heute Abend ausgehen.

2019:
Distanzieren Sie sich von
negativen Menschen

2020:
Distanzieren Sie sich von
positiven Menschen

2021:
Distanzieren Sie sich
von Menschen

2022:
Duschen Sie zusammen



Durchhalten, am Sonntag ist
endlich Weihnachten!

LANGSAM KÖNNTE
MAN MAL ÜBER
Glühwein
NACHDENKEN.

Grüne Flaschen...



Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse

LIEBER GOTT,
DU HAST MITTLERWEILE
SEHR GUTE MUSIKER
ZU DIR GEHOLT.
KÖNNTEST DU JETZT
BITTE EIN PAAR
POLITIKER
ZU DIR NEHMEN?

Die lauteste Meinung
hat häufig nicht die
leiseste Ahnung.
BEREIT FÜR NEUES DENKEN.



Hab mir ein Buch gekauft,
weil es in der Bibliothek
dauerhaft ausgeliehen war
und ich es dringend brauchte.
Hab jetzt gemerkt, dass ich die
Person bin, die es ausgeliehen hat.

"Schatz, ich komme
heute leider nicht recht-
zeitig zum Essen, die
Bahn hat Verspätung."
"Wenn du nicht sofort
aus dem Keller
hochkommst, fliegt
die Modelleisenbahn
entgültig auf den Müll!"



Kaspar Hoffmann ist der Davoser Landratspräsident für 2023. Gemeindecornelia Deragisch verlässt nach 16 Jahren Amtszeit (sie erteilte ca. 7000 Baubewilligungen!) Davos. Simi Valär würdigte ihre Arbeit.

Regierungspräsident Marcus Caduff auf Regionenbesuch

st. Anlässlich des Präsidialjahres hat Regierungspräsident Marcus Caduff alle 11 Regionen Graubündens besucht. Im Mittelpunkt stand dabei jeweils die Begegnung und der Austausch mit den Vorsitzenden von Gemeinden, Regionen und regionalen Branchenverbänden.

Besonders angetan zeigte sich Regierungspräsident Marcus Caduff von der Vielfalt und von den stets proaktiven und engagierten Diskussionen. So vielfältig wie der Kanton Graubünden ist, so vielfältig sind auch die Regionen, deren Herausforderungen und Perspektiven.

Die Frage nach regionalen Wachstumsperspektiven beschäftigt den Kanton und die Regionen gleichermaßen. Während gewisse Regionen wie Landquart oder Imboden ein starkes Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum aufweisen, stehen andere Regionen, wie Engiadina Bassa/Val Müstair, Maloja oder die Surselva rückläufigen Entwicklungen gegenüber. Aus den Gesprächen mit den Regionsvertreterinnen und -vertretern wurde deutlich, dass diese unterschiedlichen Gegebenheiten grosse Herausforderungen bedeuten, die verschieden angepackt werden müssen.

Eine Sorge teilen alle Regi-



Marcus Caduff zu Besuch in Bergün-Filisur, vor dem Wahrzeichen Graubündens.

onen: **Der demografische Wandel schreitet in allen Regionen voran.** Die Überalterung der Gesellschaft in Graubünden ist dabei weiter fortgeschritten als im Schweizer Mittel. Der demografische Wandel ist einer der zentralen Treiber für den in allen Branchen und Regionen des Kantons vorherrschenden Arbeits- und Fachkräftemangel. Dieser dürfte sich aufgrund des fehlenden einheimischen Arbeits-

kräftepotenzials in Zukunft noch verschärfen.

Auch die Raumplanung bewegt die Regionen. Viele Gemeinden sind damit beschäftigt, ihre Ortsplanung zu revidieren. Die Umsetzung der ersten Etappe der Revision des Raumplanungsgesetzes (RPG 1) zielt darauf ab, die Ausweitung der Bauzonen ins Kulturland einzudämmen und die Siedlungsentwicklung nach innen zu lenken. Die

Gemeinden stehen vor der enorm herausfordernden Aufgabe, die Vorgaben von RPG 1 umzusetzen und damit ihre **Bauzonenreserven zu überprüfen** sowie an der Bevölkerungsentwicklung auszurichten. Die Eindämmung der Zersiedelung ist dabei nur schwer mit dem Ziel der Gemeinden zur Schaffung von genügendem und auch bezahlbarem Wohnraum unter einen Hut zu bringen.

endless beauty

Das Beautycenter in Graubünden



Gesundheit und Wohlbefinden, Ihr Schlüssel zum Erfolg!

- ◆ Kryolipolyse / EM Shape X
- ◆ Haarentfernung mit Laser (Kein IPL)
- ◆ Schmerz Therapie mit Laser
- ◆ Stosswellen Therapie
- ◆ Herpes Behandlung mit Laser
- ◆ Tattoo Entfernung mit Laser
- ◆ Entfernung Permanent-Make-Up
- ◆ Maschinelle Lymphdrainage
- ◆ Micro-Needling
- ◆ Akne Therapie mit Laser
- ◆ Entfernung Besenreiser (Cuperose) mit Laser
- ◆ Entfernung Dehnungsstreifen
- ◆ Entfernung Pigmentflecken mit Laser
- ◆ Nagelpilz Behandlung mit Laser

Telefon: +41 (0) 81 559 42 00
www.endless-beauty.ch

Endless Beauty ◆ Kantonsstrasse 37 ◆ CH-7205 Zizers



Täglich offen ab 08:00 Uhr bis Schluss – 365 Tage
Warme Küche täglich von 11:30 bis 14:00 und von 18:00 bis 22:00 Uhr
Die besten Pizzas weit und breit
Unser beliebtes Fondue- & Raclette-Châlet ist wieder täglich ab 18 Uhr geöffnet
Bahnhofstr. 22, Klosters Platz
Tel. 081 416 82 82 • www.alcapone-klosters.ch

Allen unseren geschätzten Kundinnen und Kunden wünschen wir frohe Festtage, einen erfolgreichen Jahreswechsel sowie im 2023 viel Glück, eine gute Gesundheit, und falls ein neues Fahrzeug auf Ihrer Wunschliste steht, zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren.



DAVOS

Tel. 081 416 11 44

Dachstühle, Innenausbau, Parkett, Laminat, Umbauten
Lengmattastr. 23, Davos Frauenkirch • 081 416 11 44
079 431 87 13 andrea.hoffmann@bluewin.ch

Geschätzte Kunden, Freunde und Bekannte

Wir danken allen herzlich für die gute Zusammenarbeit im zuende gehenden Jahr und für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Frohe Festtag wünschen wir Ihnen und einen glücklichen Rutsch ins 2023, gute Gesundheit sowie ein erfolgreiches neues Jahr.

Andrea Hoffmann und Team



Liebe Kundinnen und Kunden, Freunde und Bekannte

Herzlichen Dank für Ihre Aufträge im zuende gehenden Jahr. Ich wünsche allen wunderschöne Festtage und einen erfolgreichen Rutsch ins 2023. Und denken Sie daran: Auch im neuen Jahr erhalten Sie auf meine Produkte 500 Jahre Garantie!

Ihr Jürg Hämmerle



zimtsternenglitzeraugensofakuschelnwohnfühlen

planen wir im 2023 gemeinsam . ihren ferienhausumbau . ihre eigentumswohnungsrenovation .



Aus Basler wird Baloise

Gehen wir die Zukunft gemeinsam an

Liebe Kundinnen und Kunden

Gerade in der jetzigen Zeit wird uns bewusst, wie wichtig Beziehungen zu anderen Menschen sind. Was ist mir besonders wertvoll, was macht mich glücklich, was wünsche ich mir und meinen Liebsten?

Rückblickend auf das vergangene Jahr durfte ich wieder so viele positive Erfahrungen machen. Mein herzliches Dankeschön an Sie für das mir entgegengebrachte Vertrauen und Ihre Treue kommt von Herzen.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie für das kommende Jahr nur das Beste, beginnen wir dieses mit Zuversicht und Lebensfreude.

Frohe Feiertage
Simon Berri



Simon Berri, Kundenberater
Agentur Davos
Tel. 079 885 05 05
simon.berri@baloise.ch



Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen



**Das Team der Ofen Welten und Luzi Kaminbau wünscht
Ihnen frohe Festtage und ein gutes neues Jahr.**



- ★ Sertigerträumli vom 19. November bis 23. Dezember 2022
- ★ Träumlimarkt – Einkauf kleinerer Geschenke im Walserhuus
- ★ Bilderausstellung mit Marion Duschletta
- ★ Schlittschuhlaufen direkt vor dem Walserhuus (je nach Witterung)

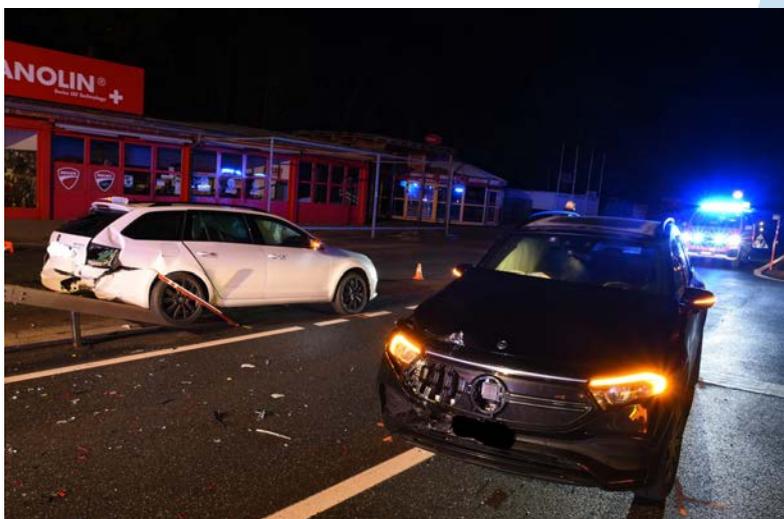


Walserhuus Sertig
 Familie J. Bläsch-Conrad
 7272 Davos Sertig · Schweiz
 Tel. +41 (0)81 410 60 30
 Fax +41 (0)81 410 60 35

www.walserhuus.ch
info@walserhuus.ch
 365 Tage im Jahr geöffnet!



Polizei-Nachrichten



Landquart: Bei der Kollision zweier Fahrzeuge wurden 5 Personen verletzt

K. Am Samstagabend ist es zu einem Verkehrsunfall zweier Personenwagen gekommen. Durch die Kollision wurden fünf Personen verletzt.

Eine 18-Jährige fuhr um 19 Uhr in Begleitung von mehreren Personen, von der Tankstelle Ganda auf die N28, um so in Richtung Landquart zu gelangen. Dabei kam es im Bereiche dieser Einmündung zwischen ihrem Fahrzeug und einem PW, der von Grusch kommend von einem 57-Jährigen gelenkt wurde, zu einer Kollision. Ein Ambulanzteam der Rettung Chur transportierte eine Beifahrerin ins Kantonsspital. Insgesamt begaben sich fünf Personen ins Spital zur Kontrolle. Die Feuerwehr Landquart war ebenfalls mit 15 Einsatzkräften im Einsatz. Die Fahrzeuge wurden durch die Pikettgarage geborgen. Die genaue Unfallursache wird durch die Kantonspolizei noch abgeklärt.

Sils i.D.: Autolenker bei Kollision tödlich verletzt - Zeugenaufruf

K. Am Montag ist in Sils i.D. auf der Hauptstrasse ein Autolenker mit einer Mauer sowie einem Baum kollidiert. Der Mann verstarb vor Ort.

In der Nacht auf Montag, kurz nach 00:20 Uhr, meldete eine Drittperson ein brennendes Fahrzeug nahe der Örtlichkeit Freihof. Die Einsatzkräfte der Strassenrettung Thusis sowie der Feuerwehren Sils und Cazis stiessen auf ein brennendes Auto sowie einen Mann im Hang unterhalb diesem. Sie nahmen die ersten notfallmedizinischen Massnahmen vor, ein dazu stossendes Team der Rettung Mittelbünden führte diese weiter. Der Mann verstarb noch vor Ort. Gemäss ersten Erkenntnissen fuhr der 35-jährige Mann alleine von Tiefencastel her in Richtung Sils i.D. Kurz nach der Örtlichkeit Freihof kam sein Auto rechts von der Strasse ab und kollidierte mit einer Betonstütze sowie einem Baum.

Zeugen gesucht: Mitglieder der Drohnengruppe der Kantonspolizei suchten das Umfeld auf allfällige mitgefahrte Personen ab. Die Unfallstelle war bis 04:30 Uhr gesperrt. Gemeinsam mit

der Staatsanwaltschaft hat die Kantonspolizei die Ermittlungen zum Kollisionshergang aufgenommen. Personen, die dazu oder zur Fahrweise des beteiligten schwarzen Audi S5 Angaben machen können, melden sich bitte beim Verkehrsstützpunkt Mitte unter der Telefonnummer 081 632 54 54.

Dardin: 2 leicht verletzte Personen

K. Am Freitagnachmittag ist es zu einem Verkehrsunfall gekommen, bei welchem beide Fahrzeuginsassen leicht verletzt wurden.

Eine 53-Jährige fuhr um 13:30 Uhr in Begleitung einer Mitfahrerin von Brigels talwärts in Richtung Dardin. Bei der Örtlichkeit Valaus Su rutschte ihr Fahrzeug geradeaus in einer Linkskurve in die rechtsseitige Leitplanke. Ein Ambulanzteam des Spitals Ilanz transportierte die beiden leicht verletzten Frauen ins Spital. Die genaue Unfallursache wird durch die Kantonspolizei abgeklärt.

Roveredo: Verletzte bei Verkehrsunfall

In Roveredo hat sich am Mittwochabend auf der Autostrasse A13 ein Verkehrsunfall mit einem Personenwagen und einem Sattelmotorfahrzeug ereignet. Eine Person wurde dabei leicht verletzt.

Gegen 18 Uhr fuhr die 53-jährige Lenkerin eines Personenwagens auf die A13 in Richtung Süden ein. Gleichzeitig fuhr der 49-jährige Lenker eines Sattelmotorfahrzeugs auf der A13 in Richtung Süden. Die beiden Fahrzeuge kollidierten, worauf das Sattelmotorfahrzeug gegen die Mittelleitplanke prallte. Der Personenwagen wurde vom Sattelmotorfahrzeug bis in den Tunnel San Fedele geschoben, wo er auf der Gegenfahrspur zum Stillstand kam. Ein Team der Ambulanza del Moesano brachte die leicht verletzte Lenkerin in ärztliche Kontrolle. Während der Bergungsarbeiten und der Tatbestandsaufnahme musste der Tunnel San Fedele gesperrt und der Verkehr für rund eineinhalb Stunden umgeleitet werden.



Partnerbetrieb der

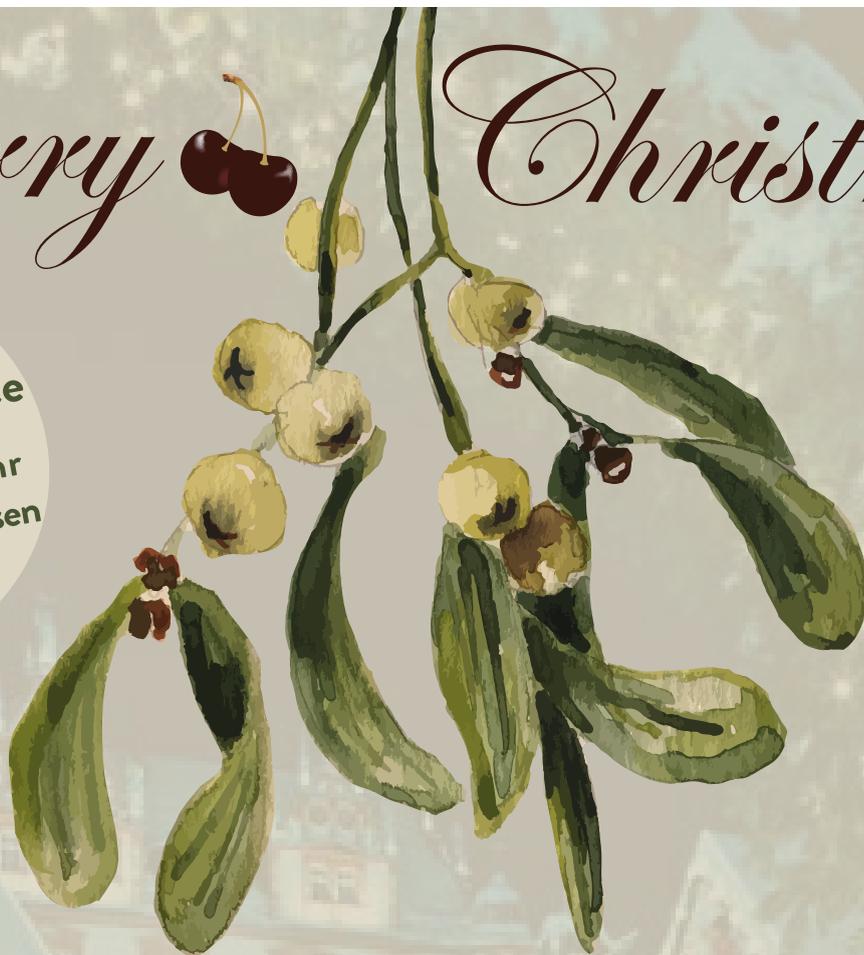



Mattastrasse 46 • Davos Platz • 081 413 60 33

VSCI Carrosserie

Cherry Christmas

Cozy Aperero Place
 offen ab 13:00 Uhr
 Mo. & Di. geschlossen



MEET US UNDER THE mistletoe

RÖTALI - Sour - Spritz - pur | Heisser Christoffel | Virgin Cherry

26. Nov. - 31. Dez. 2022 Arkadenplatz Davos

SÖKO
 DAVOS

märchenhafter
 Weihnachtszauber
 präsentiert von

Christoffel
 RÖTALI

P. Christoffel  DAVOS
 HANDCRAFTED PREMIUM LIQUEUR

Idee
 Konzept
 Umsetzung

TRICK  STOFF
 Agentur Werkstatt





DAVOS

Rock'n'Roll into the

NEW YEAR

ADIEU 2022

Live Musik in der GMT+1 Bar
und in der Chapel bis 01.00 Uhr,
gemeinsamer Countdown ins
neue Jahr auf der Sessions
Terrasse und Open-End After
Party an der GMT+1 Bar

SILVESTER IM SESSIONS

4-Gänge Menü inkl. Cüpli
für CHF 214.- pro Erwachsenen

GALA DINNER IN DER CHAPEL

6-Gänge Menü inkl.
Weinbegleitung & Cüpli
für CHF 269.- pro Erwachsenen

**JETZT TISCH
RESERVIEREN**



+ 41 81 415 16 04



sessions@hrhdavos.com

Stay Tuned



HARD ROCK HOTEL DAVOS Tobelmühlestrasse 2 | 7270 Davos

St. Antönien: Das «Laubänähus»,

Bei strahlendem Winterwetter ist am Samstag das umgebaute Museum, das nun vom «Postchäller» zum «Laubänähus» umbenannt wurde, eröffnet worden. Das Projekt wird vom Kanton Graubünden, von der Gemeinde und von privaten Institutionen finanziell grosszügig unterstützt.

Alex Brembilla



Nach der Begrüssung von Jann Flütsch, Präsident der Kulturgruppe St. Antönien und gleichzeitiger Projektleiter des Umbaus, wandte sich auch der älteste St. Antönier, der 95-jährige Konrad Flütsch-Gansner, an die vielen Besucherinnen und Besucher. Mit bewegten Worten erzählte er vom tragischen Lawinenunglück von 1935, als die vierköpfige Familie seines Onkels im Haus Enzian am späteren Nachmittag von der Lawine überrascht wurde und dabei den Tod fand. «Dieses Erlebnis hat mich mein ganzes Leben hindurch verfolgt.»

Während vor dem «Laubänähus» auf dem alten Postauto-parkplatz viele Begegnungen und gute Gespräche bei einem feinen Risotto und einem nicht minder feinen Glühwein stattfanden, tauchten die Museumsbesucher in die Geschichte der Lawinen in St. Antönien ein.

Die Ausstattung des «Laubänähus» orientiert sich am Buch «Die Geschichte der St. Antönier Lawinen», das der ehemalige Pfarrer von St. Antönien, Holger Finze-Michaelsen, im Jahr 1988 in einer ersten und 2020 in einer zweiten veränderten Auflage herausgegeben hatte.

Das Parterre des alten Posthauses wurde komplett umgebaut und platzmässig optimal ausgenutzt. Eine Mischung



Das umgebaute Dorfmuseum ist jetzt das einzigartige «Laubänähus» von St. Antönien.

aus Alt und Neu. Das haus-eigene Kleinkino, wie Jann Flütsch es nennt, mit einem schwarzen Vorhang und dunkelroten Stühlen, bietet einen einmaligen Einstieg in die Geschichte der St. Antönier Lawinen. Die vier Kurzfilme zu je 15 Minuten, in denen Zeitzeugen von ihren traumatischen Erlebnissen erzählen, zieht die Zuhörerinnen und Zuhörer voll in ihren Bann.

Aber nicht nur das: Auf dem folgenden Rundgang geht es in die beinahe originalgetreu nachgebaute Stube des inneren Meierhofs, ausgestattet mit einem Löttscher-Kachelofen und einem deutschen Kochherd mit mehreren Utensilien. Dort wird, dank der Elektronik, das Heranrauschen der Lawine mit dem anfänglichen Flackern und dann dem Ausgehen des Lichts authentisch wiedergegeben, in dem Moment, als sie das Dach und den oberen Teil des Hauses wegfegte. Der Löttscher-Kachelofen, um den sich die damalige Familie von Maria und

Konrad Flütsch-Meier versammelte, rettete am 20. Januar 1951 ihr Leben.

Aufgrund der vorhandenen Bilder aus den Lawinenwintern 1935 und 1951 sowie auch der niedergeschriebenen traumatischen Erlebnisse der in den Videos aufgetretenen Zeitzeugen, können sich die Besucherinnen und Besucher nochmals mit den damaligen Ereignissen auseinandersetzen.

Eines der Meisterstücke ist zweifellos der Raum mit einer vergrösserten Abbildung einer Fotografie des Chüenihorns und Tschatschuggens von Kaspar Thalman, Uster, an einer grossen weissen Wand und mit den aus dem Chüenihorn entnommenen ausgedienten Betonelementen, mit zwei «Rechen» und einem eingesetzten «Träger». Auf diesem sind die Etappen der jahrzehntelangen Lawinenverbauungen nachzulesen. Die heutige Bauweise mit Stahlwerken wird in einem weiteren Abteil

ebenfalls dokumentiert.

In einem weiteren Raum hat auch die Ausstellung der Löttscher-Töpferei, die zu St. Antönien gehört, ihren Platz.

Mit den Vorgaben aus dem Buch «Die Geschichten der St. Antönier Lawinen» von Holger Finze, den Inspirationen insbesondere von Monika Flütsch-Gloor zur Ausgestaltung der Räume, dem grossen persönlichen Einsatz des Präsidenten, der Kulturgruppe St. Antönien, Jann Flütsch, und dem begeisterten Einsatz jedes einzelnen Handwerkers wurde in St. Antönien ein kleines, aber feines «Laubänähus» mit einer ganz besonderen Ausstrahlung geschaffen. Die Kulturgruppe St. Antönien dankt dem Kanton, der Gemeinde und allen privaten Institutionen für die grosszügige finanzielle Unterstützung und allen nicht namentlich genannten Personen, die mit ihren Ideen oder in irgendeiner anderen Form zur Realisierung dieses Projektes beigetragen haben.

das Haus der Lawinen ist eröffnet



Projektleiter Jann Flütsch begrüßte zur Eröffnung des «Laubänähus» in St. Antonien.



Auch Gemeindepresident Christian Kasper (Mitte) war an der Eröffnung dabei.



Der heute 95-jährige Konrad Flütsch-Gansner schilderte als Zeitzeuge die tragischen Erlebnisse von damals.



Andreas Flütsch, Peter Flütsch und Christian Wilhelm.



Jann und Monika Flütsch (links) zusammen mit dem Museumsfrauen-Team.



Auch Familie Thalmann ist vom «Laubänähus» beeindruckt.

Dario Colognas gewonnene Trophäen und Medaillen s



Der Vorstand des Wintersportvereins ist glücklich über die neue Attraktion, von links Christiana Benz Guler (Präsidentin), Dario Cologna, Ruedi Guler (Kurator), Andrea Guler (Vize-Präs.) und Andreas Palmy (Mitglied).



Links: Hans Morgeneegg möchte ein Autogramm für seinen Enkel. – Rechts: Sportfan Sigi Ritter fachsimpelt mit dem besten Schweizer Langläufer aller Zeiten.

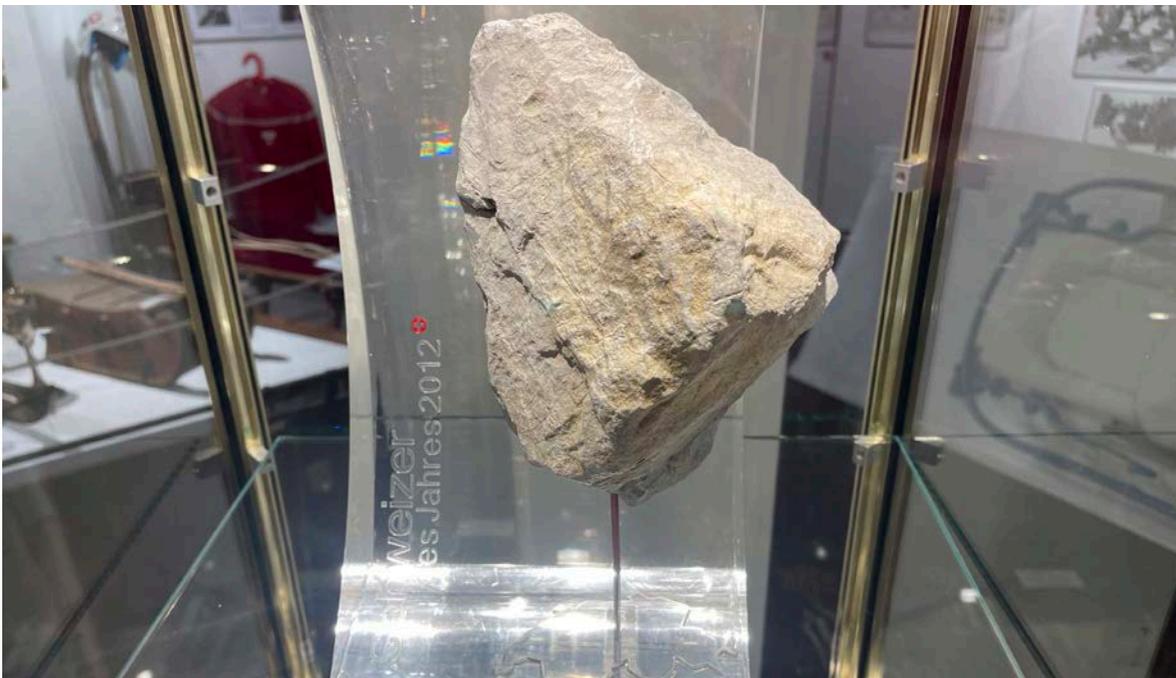


Gold-, Silber- und Bronze-Medaillen als Junior, U23- sowie an der Elite-WM.

Sind ab sofort im Wintersport-Museum Davos zu sehen



Die Auszeichnungen für Weltcup-Triumphe und drei Tour-de-Ski-Gesamtsiege.



Der besondere Stein aus der Innerschweiz für die Wahl zum Schweizer des Jahres 2012. Dario Cologna fasziniert nicht nur als Sportler, sondern auch als Mensch.



Seine Godmedaillen aus Vancouver (2010), Sochi 2014 und Pyeongchang 2018.

Streiflichter vom Weltcup-Anlass Davos Nord



Am Sonntag führte LL-Experte Michi Wild (Zweiter von links) durch das Athleten-Lager. Das OK stellt den Weltcup-Athleten/-innen 42 Container zur Verfügung. Jeder Teilnehmer kann auf bis zu 50 Paar Skis zurückgreifen.



Flüssigkeit auf dem «Kulminationspunkt» vor dem Zielschuss. Die junge Schweizerin Anja Weber fährt durch.



dic und vom neuen Dario Cologna Kids-Event



Mit Dario Cologna in der Steigung.



Die Kids bekamen Lust am Steigen mit den LL-Skiern.



Ein Foto für die Ewigkeit.



Zwei Langlauf-Legenden, Björn Dählie (li.) und Dario C., der auch Botschafter von Davos ist. Fotos wb.



Dario Cologna gab auch wertvolle Tipps für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, ob gross oder klein... !



Das allgegenwärtige Maskottchen von Davos Nordica.

Der Spass stand für die ISCD-Delegation an der «Flimser Trophy» im Vordergrund

Mit einem Grossaufgebot von 8 Läuferinnen ist der Internationale Schlittschuh Club Davos (ISCD) kürzlich beim Swiss-Cup in Flims, der «Flimser Trophy», gestartet. Für die meisten Davoserinnen ist es der erste Wettkampf der Saison gewesen. Dementsprechend sind die Programme noch nicht ganz ausgereift. Aber alle haben ihr Bestes gegeben und viel Spass an ihren Auftritten gehabt.

Gion N. Stgier
Text u. Fotos



Die Läuferinnen genossen die gemeinsame Teilnahme an einem Wettkampf und zusammen Zeit zu verbringen. Bei den 3-Sternli war es für **Alicia Dahinden** der erste Wettkampf. Es war unübersehbar: sie hat gegenüber dem letzten Jahr wieder tolle Fortschritte gemacht. Ihre Kür zur Musik aus dem Film «Madagascar» kam sehr gut an. Leider schlich sich beim Lutz ein Fehler ein, der sie einige Punkte kostete. Alicia kam auf den 13. Platz.

In der Kategorie Inter Bronze starteten **Kiira Cafilisch** (14. Platz) und **Mathilda Pimpl**. Als erste musste «im Morgengrauen» (07:30 Uhr!) Kiira Cafilisch an den Start. Diese frühe Uhrzeit ist nicht so ihr Ding, und sie stürzte beim Schritt, der sonst eines ihrer Parade-Elemente ist. Dieser Sturz kostete sie so viele Punkte, dass es nicht mehr in die vordere Hälfte der Rangliste reichte. Aber ihre Pirouetten waren wie immer sehr schön und in ihrer Kategorie auch von den Schwierigsten. Mathilda Pimpl lief es diesmal gut. Sie zeigte ein schwingvolles Programm mit schönen Flieger-Positionen, in dem alle geplanten Elemente klappten. Auch ihre Ausstrahlung war auffallend. Dies ergab für Mathilda den 12. Platz.

In der Kategorie Bronze Jüngere absolvierte **Tecla Croce** ihr Programm gewohnt schwingvoll. Leider war es nicht ihr Tag, und sie musste einige Fehler bei den Sprüngen sowie eine verpatzte Pirouette in Kauf nehmen. Tecla kam auf den 12. Platz.

Jennifer Jenni und **Milena Alig** starteten bei den Bronze älteren. Auch für diese beiden Läuferinnen war es der erste Wettkampf der laufenden Saison. Jennifer war lange krank gewesen und konnte deshalb noch nicht alle Höchstschwierigkeiten zeigen. Aber getreu dem olympischen Motto «Teilnahme kommt vor dem Rang» war sie glücklich, dass sie überhaupt starten und ihr neues, schönes Programm zur Musik «Csardas» zeigen konnte. Milena Alig hat immer schön choreografierte Programme, die sie zusammen mit der ISCD-Choreografin Ramona Barnbeck erarbeitet. Der Axel gelang ihr gut. Bei ihr waren die Preisrichter sehr streng, sie zogen ihr bei den Pirouetten einiges an Punkten ab. Und dies obwohl sie schön gedreht waren! Jennifer Jenni wurde 11., Milena 12. Für **Premilla Raeburn-Burgess** (Inter Silber) war es der erste Wettkampf nach einer langen Verletzungspause. Sie schlug sich aber super und zeigte in der ersten Hälfte ihres Programms solide Sprünge und Pirouetten. Danach verliessen sie etwas ihre Kräfte, mit ihrem 8. Platz darf sie aber zufrieden sein.

Bei den Novicen U15 startete **Giulia Man** mit einem gewohnt starken Kurzprogramm in den Wettkampf. Sie zeigte ihr Programm wie immer sehr elegant. Wenn auch nicht alle Höchstschwierigkeiten klappten, schaffte sie es dank ihrem guten Laufstil doch noch auf den 7. Rang. In der anschliessenden Kür lief es ihr dann nicht so gut, zudem war sie gesundheitlich etwas angeschlagen. Trotzdem erreichte Giulia den guten den 7. Schlussrang.



Alicia Dahinden hat gegenüber dem letzten Jahr tolle Fortschritte gemacht.



Giulia Man zeigte ihr Programm in Flims wie immer sehr elegant.

Regionaler Liegenschaftsmarkt

über 45' 000 Leserkontakte!

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für perfekten Betrieb
wir sind 24h für Sie unterwegs

• 4. Infolge Pensionierung **Nachfolger für Kundenmetzgerei** gesucht. Diverse Maschinen und Geräte. Langjährige Stammkundschaft.
Tel 079 647 56 16

• **Günstige 1.5-Zi.-Altbau-Whg.** per 1.12.22 zu vermieten. Parterre, separater Eingang, NR, Dauermieter bevorzugt. Tel. 079 867 07 35 jetziger Mieter od. prisca.longhi@bluewin.ch

• **Suche 3-Zi.-Whg. oder grösser**, max. 1250 Fr. mtl. inkl. NK. Und ich suche gegebenenfalls **Nachmieter für 1,5-Zi.-Whg.** in Klosters für 1000 Fr. mtl. inkl. NK. C. Zanetti,
076 531 64 24

• **Gesucht Hobbyraum**, ca. 25 m2, im Raum Klosters/Küblis. Kontakt bitte per Tel. oder SMS:
079 799 19 58

• **Klosters**, Monbielerstrasse 35, per sofort zu vermieten **4,5-Zi.-Dachwhg.**, sonnig, Arvenstube, Zentralheizung, Gartensitzpl. zur Mitben., NR, keine Haustiere, Miete: Fr. 1200.00, inkl. NK. PP Fr. 50.00 Tel 081 284 19 64

Kontakte

• **Spaziergänger*innen gesucht!** Sie sind sympathisch und fit und würden gerne freiwillig eine sehbehinderte, rüstige Seniorin (1 bis 2 Stunden 1 – 2x pro Woche) begleiten. Eine dankbare Frau erwartet gerne Ihren Anruf. Sonja Koch:
Tel. 081 416 31 74

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für Traumwelten
Ihre persönliche Wellnessoase vom Fachmann

Fundgrube

• **Sammlung der grossen Meister der Malerei**, 100 St. „The Masters“, alle für 20 Fr.
Tel. 079 714 07 34

• **Solardusche** zu verkaufen. Komplette neuwertig. Fr. 80.–
• **Hunde-Transportkiste** (mittelgross) Fr. 50.–
• **Auto-Dachträger** div. 3 Paar zu Fr. 20.–
Tel. 079 610 39 82

• **Videokassetten auf DVD:** Ich brenne Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und min-iDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch.
Walter Bäni 079 723 84 42

• **Bücherantiquariat:** 20 Bände «Der Grosse Brockhaus» von A bis Z. Sehr gut erhalten sowie div. LP's der goldenen 80er und 70er.
079 629 29 37

**132-jährige restaurierte Gitarre mit
Herkunftsnachweis**
www.open-deal.ch

Wanted

1. Gesucht im Nebenamt für unser Hostel **Hauswart**. Für nähere Infos melden Sie sich bei uns!
Wohnplus AG. 043 960 81 11 bloch@wohnplus.ch

4. Für Wintersaison: **Reinigungskräfte** für Ferienwohnungen gesucht. Vorwiegend samstags, im Stundenlohn, faire Bezahlung. Ich freue mich auf Sie.
Tel. 079 638 23 76

**WIR SUCHEN AB SOFORT
VERSTÄRKUNG IN DER**

OCHSEN 2 BAR

Davos

Du bist aufgestellt, selbstständig und arbeitest gerne hinter der Theke, noch dazu für eine super Entlohnung?

Dann suchen wir Dich, für jeweils Sonntag- sowie Montagabend, ohne Spenglercup, WEF und Neujahr.

Bei Interesse, darfst Du dich täglich ab 11 Uhr unter der Nummer: 079 402 61 35, per E-Mail: philippe.charles.davos@gmail.com, oder persönlich in der Ochsen 2 Bar, täglich von 17-19 Uhr melden.

Wir suchen in unser
Alpin Gartencenter Filisur

Floristin ca. 40 bis 60 Prozent

Stündliche Bahnverbindungen Davos-Filisur
(25 Min. Fahrzeit)

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme:
christianschutz@schutzfilisur.ch

Schutz Filisur 081 410 40 70

schutzfilisur
seit 1905 Alpin Gartencenter

kulturhaus
rosengarten
Grüsch Prättigau

Kulturhaus Rosengarten
Landstrass 5, 7214 Grüsch
kulturhaus-rosengarten.ch

Wir suchen Teilzeit-Mitarbeiter/-Mitarbeiterinnen
Im Kulturarchiv- und Heimatmuseum-Prättigau

Haben sie Interesse an Kultur und Geschichte und fühlen sich mit dem Prättigau verbunden?

Arbeiten Sie gerne in einem Team, welches Sie tatkräftig unterstützt?

Dann sind Sie genau die richtige Person für eine interessante Tätigkeit und melden sich im Kulturhaus Rosengarten.

Spätere Übernahme der Leitung des Heimatmuseums Prättigau wäre möglich und erwünscht.

Anmeldefrist: 20. Januar 2023

Auskünfte und Anmeldung

Hans Sprecher

079 937 12 72

Stiftungsratspräsident

Doris Kühn

081 325 16 82

Sekretariat (Montagnachmittag)

info@kulturhaus-rosengarten.ch



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung:

Speditionsmitarbeiter – Chauffeur Allrounder
100% (Kat. B) • Jahresstelle

Sie sind ein Allrounder, flexibel und offen für Neues?

Dann sind Sie zuständig für die Belieferung, Rüsterei und Lagerbewirtschaftung unserer Gastronomie- und Detailkunden in der Region Davos, Klosters, Prättigau.

Haben Sie Interesse an einer abwechslungsreichen Tätigkeit, sind Sie flexibel und belastbar, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

Molkerei Davos, Martin Flüeler, Tobelmühlestr. 6
7270 Davos Platz • Telefon 081 410 03 40
info@molkereidavos.ch



WALSERHUUS SERTIG
Hotel - Restaurant

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung in Saison- oder Jahresstelle

Chef de Partie, Saucier m/w 100%

Möchten Sie Teil
eines tollen Familienbetriebes werden?

Dann bewerben Sie sich bei uns und schicken Sie Ihr komplettes Bewerbungsdossier mit Foto, Lebenslauf und Arbeitszeugnissen per Mail an info@walserhuus.ch

Telefonische Auskünfte erteilt unser Küchenchef
Björn Hodler Tel.-Nr. 081 410 60 30

Walserhuus Sertig, Sertigerstrasse 34,
7272 Davos Sertig

Platzhirsch Club Davos Aushilfe Wintersaison 2022/2023

Für unseren Club suchen wir für die Wochenenden, Spengler Cup und WEF 2023 einen jungen, flexiblen Teamplayer für unsere Bar. Sie sprechen fließend deutsch und englisch und geniessen den Kontakt mit Gästen aus aller Welt.

Wenn Sie ihren Job lieben, flexibel sind und gewillt sind bis in die frühen Morgenstunden zu arbeiten, dann wollen wir Sie.

Bitte melden Sie sich bei:
Platzhirsch Davos GmbH,
Tarek Elmahdy, Tel. +41 76 261 40 40

Danke für Dein Angebot.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine engagierte und dynamische Persönlichkeit als:

KAUFMÄNNISCHE/R MITARBEITER/IN

70-100%



Jetzt mehr erfahren und
bewerben auf: snowlife.ch/jobs

snowlife.ch

SNOWLIFE
SWISS ENGINEERING

GOTSCHNA
TAXI

24 h
365 T

Zur Verstärkung unseres Teams
suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung
Taxichauffeure

für Tages- oder Nachtschicht
in Vollzeit sowie Aushilfen fürs Wochenende.

Bitte nur Anfragen mit
Führerausweis Kat. B, Eintrag 121,
gute Deutsch Kenntnisse.
Bewerbungsunterlagen an:

Gotschna Taxi GmbH
Grischunaweg 8
7250 Klosters
oder rufen Sie uns an:
079 410 20 93



Mögen Sie Kinderlachen, singen, basteln und die Natur? Dann sind Sie bei uns richtig!

Zur Unterstützung des Teams, suchen wir per
sofort oder nach Vereinbarung eine/n liebevolle/n
Mitarbeiter/in 40 - 100%.

Die Kindertagesstätte Chinderchrattä wird im Auftrag der
Gemeinde Davos geführt und ist dem Verein Kinderbe-
treuung Davos angegliedert. Das Angebot richtet sich an
Mütter und Väter, die ihr Kind aus sozialen, wirtschaftli-
chen oder pädagogischen Gründen ausserfamiliär betreuen
lassen möchten.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf
Ihre schriftliche Bewerbung per Post oder Mail an:

Frau Michèle Schneider, Chinderchrattä
Bündastrasse 15, 7260 Davos Dorf
www.chinderchrattae@bluewin.ch



Hard Rock HOTEL **LIVE MUSIC SESSIONS**
DECEMBER 2022 HIGHLIGHTS
 DAVOS
Live Gigs Every Weekend

FREE ENTRY

- 02.12. **SAND OR ROSE**
ROCK & POP CLASSICS
- 03.12. **FREDY PI. & FRIENDS**
ACOUSTIC ROCK'N'ROLL
- 09.12. **WHITE PLASTIC TAPE**
INDIE ROCK
- 10.12. **MISS TAX & THE MAGICIS**
BLUES | ROCK | SOUL
- 16.12. **ACOUSTIC HEROES**
ROCK | BLUES ROCK
- 17.12. **ROCKDOWN**
ROCK COVERS
- 23.12. **LAESSIG**
POP
- 24.12. **SUN DA CORDAS**
JAZZ | BLUES | FOLK
- 24.12. **CHRISTMAS & SPENGLER CUP**
- 31.12. **DJ GREGOR WAGNER**
ENTERTAINMENT | PARTY
- 30.12. **BLACKSTAGE**
ROCK COVERS
- 31.12. **NEW YEAR'S EVE**

Seasons **ON THE ROCKS** ROCK | COVERS
Chapel **MATT PASCALE BAND** ROCK | BLUES
Stay Tuned

HARD ROCK HOTEL DAVOS
 Tobelmühlestasse 2 | 7270 Davos
 info@hrhdavos.com
 +41 81 415 16 00

All upcoming events on www.hrhdavos.com

Diä muasch gläsa ha:
Gipfel Zytig
die farbigste Zeitung Graubündens!
 Wir/ich bestellen/e ein Jahres-Abo zu CHF 95.-

Name:.....
 Strasse:.....
 Wohnort:.....
 Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 11, 7270 Davos Platz

Seit 30 Jahren
 Ihre Gipfel Zytig
 die Zeitung mit den
 konkurrenzlosen Insertionspreisen!

endless beauty
 Das Beautycenter in Graubünden

- ◆ Kryolipolyse / EM Shape X
- ◆ Haarentfernung mit Laser (kein IPL)
- ◆ Schmerz Therapie mit Laser
- ◆ Stosswellen Therapie
- ◆ Herpes Behandlung mit Laser
- ◆ Tattoo Entfernung mit Laser
- ◆ Entfernung Permanent-Make-Up
- ◆ Maschinelle Lymphdrainage
- ◆ Micro-Needling
- ◆ Akne Therapie mit Laser
- ◆ Entfernung Besenreiser (Cuperose)
- ◆ Entfernung Dehnungsstreifen
- ◆ Entfernung Pigmentflecken
- ◆ Nagelpilz Behandlung mit Laser

www.endless-beauty.ch
 Kantonsstrasse 37 ♦ 7205 Zizers ♦ Tel: 081 559 42 00

Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

- Gold-, Silberschmuck
- Gold-, Silbermünzen/ Barren
- Altgold, Zahngold
- Silberbestecke
- Silberwaren, Zinn, Kupfer
- Armbanduhren, Taschenuhren

Beste Preise!
 24/7 Service
 telefonische Vereinbarung

A-Z
Bettwarencenter
 Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
 Tel. 079 221 36 04
 christian.floess@az-handel.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 13.30 - 18.30 Uhr
 WICHTIG: Ich bin unter 079 130 00 85 immer, auch ausserhalb der oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!



RESTAURANT SCHLÖSSLI

Liebe Gäste

Ab Freitag,
30. Dezember 2022
sind wir wieder für Sie da.

An Silvester verzaubern
wir Sie mit einem
deliziosen 6-Gang Menue
<https://www.schloessli-seewis.ch/restaurant-schloessli/unsere-kueche/>
wovon auch einzelne Gänge
genossen werden können.

Wir freuen uns auf Ihre Reservation
und mit Ihnen auf den
Aus- und Einklang der Jahre.

Ihr Schlössli-Team

☎ 081 307 54 00
info@scesaplana.ch
www.scesaplana.ch

Ab Januar 2023 wieder Mittwoch
bis Sonntag ab 11.00 Uhr geöffnet.

Hilfe bei Stress und Belastungen

KINESIOLOGIE

Schmed-Sialm

Bring Bewegung in dein Leben!

Fühlen Sie sich gestresst, müde und schlafen Sie nicht gut, haben Sie schwere Schicksalsschläge erlitten, haben Sie Blockaden oder körperliche Beschwerden oder möchten Sie Ihr Potenzial endlich leben?

Hat Ihr Kind Probleme in der Schule (Selbstbewusstsein, Konzentration, Nervosität, Stress in Prüfungen, Blackouts, Mobbing/Streit, ...)?

Die Kinesiologie kann Sie und/oder Ihr Kind dabei unterstützen und Ihnen wieder mehr Freude und Leichtigkeit vermitteln.

Seit 2017 arbeite ich, nebst meinem Beruf als Gymnasiallehrerin, mit grosser Freude in meiner Kinesiologie- und Coachingpraxis in Davos. Kontaktieren Sie mich bei Bedarf. Ich freue mich auf Ihr telefonisches Erstgespräch, das kostenlos ist, oder auf Ihr Mail.

Patricia Schmed-Sialm, Obere Strasse 61, 7270 Davos Platz
Tel. 079 816 11 78; www.kinesiologieschmed.ch/de



**HIER LEBEN
HIER KAUFEN**

LUST AUF SCHÖNE SCHUHE®



Panama Jack®

NATURAL
LIFE & STYLE
SINCE 1989

350-00-8030
Fr. 239.90

350-34-0008
Fr. 239.00

363-34-0001
Fr. 229.00

342-34-0003
Fr. 229.00

351-34-0012
Fr. 239.00

DEGIACOMI
SCHUHM O D E
— SEIT 1919 —

Promenade 79 · 7270 Davos
Tel. 081 420 00 10 · degiacom.ch

Weitere Filialen in:
Bonaduz
FLIMS
THUSIS
Chur

Shoppen online? degiacom-schuhe.ch




Martin Bettinaglio war während eines Jahres höchster Klosterser

«Ich spüre mehr Wertschätzung der Bevölkerung»

In seiner Schlussrede vor dem Gemeindeparlament hat Präsident Martin Bettinaglio festgestellt, dass die Gemeindebehörde das Vertrauen der Bevölkerung zurückgewonnen habe. Warum, das erläutert er im folgenden Gespräch, in dem er auch zu anderen lokalen Themen Stellung nimmt.

Heinz Schneider



Für Martin Bettinaglio liegt als Gemeinderatspräsident ein relativ ruhiges Jahr zurück, denn 2022 wurde von den 800-Jahr-Feierlichkeiten dominiert.

Herr Bettinaglio, Sie sind politisch sehr aktiv, Parteipräsident, Gemeinderat, Grossrat und Co-Fraktionspräsident. Und dann sind Sie noch VR-Mitglied und in der Geschäftsleitung der Capol & Partner AG. Bleibt da noch genügend Zeit für Ihr Privatleben, für Ihre Hobbies?

Martin Bettinaglio: Ich teile mir die verschiedenen Arbeiten ein. So bleibt für Alles genug Zeit. Natürlich habe ich nicht noch eine Vielzahl von Hobbies. Zudem bin ich auf die Unterstützung meiner Ehefrau angewiesen und das Verständnis im Geschäft. So habe ich die notwendige Flexibilität zu Hause und bei der Arbeit.

G Denken Sie auch an Ihre Work-Live-Balance?

Klar. Die stimmt für mich. Beispielsweise ist es für mich selbstverständlich, dass ich zum Abendessen zu Hause bin. Ich arbeite auch am Wochenende nie - ausser ein politischer Termin muss wahrgenommen werden. Zudem kann ich mir für Veranstaltungen meiner Kinder auch während der Arbeitszeit Zeit nehmen. Diese Flexibilität habe ich im Geschäft.

G Welches politische Amt begeistert Ihnen am meisten Freude?

Als Grossrat kann man viele

Dinge direkt und unmittelbar mitgestalten im Kanton. Das macht mir Spass. Zudem kann man den ganzen Kanton in seiner Vielfalt kennenlernen. Das macht mir besonders viel Freude.

G Sie haben soeben das Präsidentschaftsjahr im Gemeinderat abgeschlossen. Aber das politische Geschehen war im zugehenden Jahr nicht besonders aufregend, das Jahr war von der 800-Jahr-Feier geprägt. Was bleibt Ihnen noch in bester Erinnerung?

Mir persönlich bleibt vor allem der Gründungsakt in Erinnerung. Die Einladungsliste war sehr prominent besetzt, und der Akt in der Kirche war dem Anlass würdig. Auch der Umzug anlässlich des Jubiläumsfests Forum Zehngerichte wird wohl nicht nur mir in Erinnerung bleiben. Ein grossartiges Fest. Das ganze Dorf war auf den Beinen.

G In Ihrer Abschlussrede stellten Sie fest, dass die Gemeindebehörde das Vertrauen der Einwohner wieder zurückgewonnen hat. Warum diese Feststellung?

Die Stimmung ist ruhiger geworden. Ich spüre mehr

Wertschätzung der Bevölkerung gegenüber der Arbeit des Gemeindevorstandes und Gemeinderates. Zudem haben wir auch kritische Geschäfte beim Volk mit guten Mehrheiten durchgebracht.

G Wie soll das Problem des mangelnden Wohnraumes für Einheimische gelöst werden?

Die Gemeinde muss aktiv werden, was sie auch ist.

G Sie fordern, dass die Strukturen der Gemeinde dringend überarbeitet werden müssen. Können Sie diese Forderung et- was konkreter ausführen? Ein Beispiel? Was ist dringlich?

Konkret müsste der Gemeindevorstand mehr Kompetenz eingeräumt werden. Damit werden die Abläufe effizienter, wenn der Gemeindevorstand nicht bei jeder Entscheidung mitreden muss.

Martin Bettinaglio

geb.: 11. August 1983

von: Klosters

Zivilstand: verh., 3 Kinder

Beruf: Wirtschaftsprüfer

Politik: Gemeinderat Klosters, Grossrat, Parteipräsident Mitte Klosters, Fraktionscopräsident Mitte GR

Partei: Die Mitte Graubünden

Hobby: Unihockey, Skifahren

Lebensphilosophie: Immer das Positive sehen.

Was mich freut: Meine Familie

Was mich ärgert: Stau auf dem Nachhauseweg.

Traum: Eine längere Reise mit meiner Familie - allenfalls auch ein Auslandsaufenthalt.

Liebingsdrink: Mojito

Liebingsessen: Lasagne meiner Frau

Liebingsmusik: Charts, insbesondere Cold Play

Liebingslektüre: Krimis

Liebingsferiendest.: Indien

Stärke: Pragmatisch, umgänglich, zielorientiert

Schwäche: Ungeduldig

Was ich an Klosters so schätze: Die Natur, in der wir leben, zusammen mit der Infrastruktur, macht Klosters zum perfekten Wohn- und Ferienort.

Was weniger: Manchmal wünsche ich mir mehr Weitsicht und Innovation.

G Wie sieht Ihre weitere politische Karriere aus? Bald sind eidgenössische Wahlen, werden Sie als Nationalrat kandidieren? Oder haben Sie andere Ambitionen?

Mir gefällt es dort wo ich jetzt bin. Bei den nationalen Wahlen im nächsten Jahr werde ich nicht antreten.

Skischuhe

=

heierling®

Since 1885